

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 32

Artikel: Hansli weiss Bescheid
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was könnte die P.T.T. den Sammlern noch bieten?

Heit Ihr gmeint mir siged i Verlägeheit um e neuu Idee?

Darum!

Wie so viele andere Touristen wunderte sich auch Lewis Cotlow, der Präsident des amerikanischen Abenteuer-Clubs, wieso die mexikanischen Bauern stets auf ihren Eseln reiten, während ihre Frauen hinterherlaufen müssen. Schließlich hält er einen Bauern an und fragt ihn nach dem Grund. Der jedoch antwortete sichtlich überrascht: «Aber, Senor, meine Frau besitzt ja keinen Esel.»

(Aus «This Week Magazine» von es.)

Hansli weiß Bescheid

Der Lehrer erklärt den Unterschied zwischen Rose und Veilchen. Um den Schülern das besser klarzumachen, bedient er sich eines Vergleiches: «Stellt euch vor, eine sehr schöne, elegante Dame geht stolz über die Straße. Sie ist sehr fein gekleidet, sieht und grüßt niemanden. Das ist die Rose. Hinter ihr geht ein unscheinbares Geschöpf, bescheiden, mit geneigtem Haupt, das ist ...»

Hansli: «Das ist ihr Mann!» Karli

Der Film und die Bande

Zwei Erinnerungen an Prof. Carl Schröter

Dieser im Jahre 1939 verstorbene, weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannte Botaniker und Forscher war seines nie versagenden Humors wegen außerordentlich beliebt. Er verstand es wie kaum ein Zweiter, seine Vorträge mit Witzen, Wortspielen und Anekdoten zu würzen und auf diese Art seine Vorlesungen gleichzeitig instruktiv und kurzweilig zu gestalten.

So ließ er einmal im Anschluß an eine Vortragsreihe über die Pflanzenwelt Niederländisch-Indiens einen Film vorführen. Da dieser bereits vor etlichen Jahren aufgenommen und zusammengestellt worden war, hatte er schon beträchtlich gelitten. Der Filmstreifen war brüchig und riß alle Augenblicke, so daß die Vorführung, jeweils kaum fortgesetzt, bald wieder unterbrochen werden mußte. Prof. Schröter verstand es aber vortrefflich, seine Hörerschaft zu trösten, indem er zur allgemeinen Erheiterung bemerkte:

«Sehr unterhaltsam und spannend, nicht wahr? Tatsächlich ein ganz gerissener Film!»

Für eine von der Zürcher Kulturfilm-Gemeinde im Orient-Kino veranstaltete sonntägliche Matinée hatte sich Prof. Schröter bereit erklärt, die Einführungsrede zu einem Film über Holland zu halten. Holland war Prof. Schröter zur zweiten Heimat geworden. Bekanntlich war auch seine Gattin Holländerin von Geburt. Darauf anspielend, eröffnete er in launiger Weise sein Referat mit den Worten:

«Mit Holland, diesem schönen Fleck Erde, bin ich durch eine ganze Reihe unlöslicher Bande aufs innigste verknüpft», (und auf die im Kino ebenfalls anwesende Gattin und Schwägerin deutend, fügte er hinzu): «Gerade hier sitzen übrigens zwei dieser Bande!»

Erzählt von E. L.

Von Kegel- und andern Bahnen

In unserem kleinen Ferienort wird bei schlechtem Wetter eine kleine Kegelpartie gemacht. Zum ersten Mal macht auch ein Appenzeller Feriengast mit, richtet aber auf der langen Bahn nichts aus. Resigniert bemerkt er schließlich, er sei die langen Bahnen eben von Appenzell her nicht gewohnt. «Warum denn?» fragt ein Mitspieler. «He, well mer söß em Kanto San Galle e Stock abchaufe mößted!»

L. M.

Hotel **TAMINA** *Bad* **RAGAZ**
 ist das einzige Haus innerorts mit direktem
 Anschluß an die Thermalbäder. Pen-
 sionspreis ab Fr. 12.50. Prospekte.
 Fam. J. C. Laporte Tel. 81444
 Wir sorgen gut für Sie!

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz Zürich

Vereine

schätzen unseren leistungsfähigen und
 prompten Service. Offerten zu Diensten.

Amar
KOLA

Gibt Ausdauer und Energie!